



Sieben IGS-Schüler packen fleißig mit an, um am Waldrand bei Listringen insgesamt 110 Obstbäume zu pflanzen.

Foto: Kohrs

25.03.2015

Nach der Mathestunde wird es praktisch

IGS Schüler helfen, 110 Obstbäume für den Natur- und Klimaschutz bei Listringen zu pflanzen

VON ULRIKE KOHRS

WESSELN. Das Ziel ist klar definiert: Bis 2020 sollen weltweit zehn Millionen neue Bäume gepflanzt werden. Und ein kleines Stückchen sind die Initiatoren ihrem ehrgeizigen Ziel nun näher gekommen: Bei Listringen wachsen seit gestern 110 junge Obstbäume am Waldrand.

2003 haben American Forest, eine der weltweit bekanntesten, nicht staatlichen Baumpflanzorganisationen und die Alcoa Foundation beschlossen, zehn Millionen Bäume für den Natur- und Klimaschutz zu spenden. Seit dem sind sie rund um den Erdball auf der Suche nach Partnern und Standorten für die Pflanzaktionen. Fündig sind sie dabei auch in Deutschland, genauer gesagt in dem kleinen Ort

Listringen geworden. Aber der Reihe nach: Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) beteiligt sich an dem internationalen Projekt. 500 Obstbäume will sie in diesem Rahmen auf öffentlichen Freiflächen in der Region Hannover und Hildesheim pflanzen. Detlef Tolzmann, Leiter des Forstamtes Liebenburg, bekam deshalb einen Anruf von Gabi Fiedler von der DUH. Die war nämlich auf der Suche nach geeigneten Standorten für die Bäume. Tolzmann gab die Anfrage an seine Revierförstereien weiter und landete bei Jörg Rischmüller von der Revierförsterei Bad Salzdeufurth einen Treffer. Der wusste, dass die Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Zwetschgenbäume am Waldrand oberhalb von Listringen ideale Bedingungen haben würden - guter Boden, viel Sonne.

Gestern wurden die jungen Bäume nun eingebuddelt.

Dafür hatten sich Tolzmann, Fiedler und Rischmüller Hilfe mitgebracht. Neben einigen Forstwirten packten auch sieben Zehntklässler der IGS Bad Salzdeufurth kräftig mit an. Sie hatten sich freiwillig für die schweißtreibende Arbeit gemeldet - zusammen mit ihrem Lehrer Martin Rühling. Zuvor hatte Rischmüller, der wegen des IGS-Schulwaldes bei Wehrstedt häufig mit den Schülern Kontakt hat, in der Schule um Hilfe gebeten. Zunächst büffelten die Mädchen und Jungen am frühen Morgen noch eine Stunde Mathe, dann ging es raus an die frische Luft.

Fiedler klärte die jungen Leute über Sinn und Zweck der Aktion auf. Die Bäu-

me sollen nicht nur helfen, das Umwelt schädliche Kohlenstoffdioxid abzubauen. Sie sollen insbesondere auch dem Natur- und Artenschutz dienen. Ungefähr 300 Tierarten leben beispielsweise direkt von Apfelbäumen - davon allein 70 Wildbienenarten. Außerdem haben sich die Verantwortlichen auch entschieden, bei Listringen jede Menge alter Obstsorten zu pflanzen, um die genetische Vielfalt mit dem Projekt zu fördern.

Mit Gummistiefeln und Arbeitshandschuhen gingen die Mädchen und Jungen der IGS den Forstwirten zur Hand. Sie gruben Pflanzlöcher, buddelten die Bäume ein und halfen, Stützbalken zu setzen. Gabi Fiedler sorgte mit einem Frühstück für eine kleine Stärkung zwischendurch.